

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

der Halsbinde einen linnenen Ueberschlag; ausser dem Hause sowol in der Kirche als auch bei Prozessionen, Leichenbegängnissen u. s. w. einen roten Talar von Tuch mit blauen Aufschlägen und mit zweien bis auf die Füsse herabfallenden Flügeln und ein blaues Mittenband ¹⁾ (Gürtel?)

Der Tisch, gleich für alle, brachte einfache, sich in bestimmter Reihe ablösende Gerichte. Montags und Mittwochs zu Mittag: Suppe, Rindfleisch und Zugemüse — Abends Suppe, Fleisch mit Rüben. Dienstag und Donnerstag nebst Sonntag Mittag: Suppe, Rindfleisch mit Kren und Sauerkraut mit einer Zuspese, Abends wie am Montage. Nur am Sonntage galt die Ausnahme, dass sie eine Gerstensuppe, Braten und Kohl oder Salat erhielten. — Freitag und Samstag — Abstinenztage — brachten Mittags: Suppe, Mehlspeise und Zugemüse; Abends: Suppe, Käse und Salat oder was sonst die Jareszeit bieten konnte. — Zur Fastenzeit, in der man sich von Fleischspeisen gänzlich enthielt, wurde das geboten, was für die Jugend passend schien, nur galt als Regel, dass am Dienstage und Donnerstage Stokfische gereicht wurden, am Sonntage jedes Kind eine Portion Karpfen erhielt. — Zu heiligen Zeiten als Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Neujar, Fasching musste »zur Ergötzlichkeit der Kinder etwas extra gekocht werden« auch erhielt jedes — ausser dem gewöhnlichen Tischtrunke von einem halben Seitel Bier für die kleinen, von einem ganzen für die grössern — ein halbes oder ganzes Seitel Wein. —

4. Auflassung des Kellerischen Waisenhauses; Anordnungen für Unterbringung der Waisen, Regulirung der Pfründen.

Seit dem Tode des Stifters des Kellerischen Waisenhauses waren beinahe siebenzig Jare vorübergegangen; andere An-

¹⁾ Dieses etwas sonderbare Kostüme mag Insprugger gemeint haben wenn er sagt: *Kelleriani ex vestitu rubro, sed multo magis ex singulari compositione externâ, eujusnam sint contubernii, noscuntur.* Austria mappis geogr. dist. II. 109.